
Beginn des Studiums

zum Winter- und Sommersemester möglich

reguläre Bewerbungsfrist

für das Sommersemester: 15. Januar,

für das Wintersemester: 31. Juli;

Verlängerung bleibt vorbehalten.

Zulassungsvoraussetzungen

- Allgemeine Hochschulreife,
- Fachhochschulreife,
- eine als gleichwertig anerkannte
Vorbildung

vor Aufnahme des Studiums ist ein Industriepraktikum zu absolvieren (min. 16 Wochen, wovon Teile auch während des Studiums durchgeführt werden können; entsprechende Ausbildung wird anerkannt)

Weitere Informationen

Fachhochschule Koblenz
Fachbereich Ingenieurwesen

Konrad-Zuse-Straße 1
56075 Koblenz

Tel.: 0261/9528- 400

fbma@fh-koblenz.de

<http://www.fh-koblenz.de/maschinenbau>

Weitere Studienmöglichkeiten im Maschinenbau an der FH Koblenz

- **Bachelor of Engineering**
in
Mechanical Engineering

- **Dualer Studiengang**

mit dem Berufsabschluss:

**Industriemechaniker(in) IHK
und verwandte Berufe**

und dem akademischen Grad:

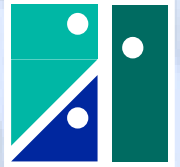
Bachelor of Engineering

- **Master of Engineering**
in
Mechanical Engineering

Informationen hierzu enthalten die entsprechenden Faltblätter

Qualitätssicherung

Die Studiengänge sind akkreditiert durch die Agentur AQAS und werden einer fortlaufenden Evaluierung unterzogen.



Fachhochschule
Koblenz

Bachelor-Studiengang im Maschinenbau

mit dem Abschluss

Bachelor of Engineering in Product Development and Design



Profil des Studiengangs

Die ersten drei Semester gewähren eine sorgfältige Ausbildung in den erforderlichen Grundlagen des Maschinenbaus. Sie bilden die Basis für das später im Beruf geforderte lebenslange Lernen.

Zusätzlich wird eine Fremdsprache (Englisch) gelehrt und die Fähigkeit zu effektivem Arbeiten geschult.

Die folgenden drei Semester vertiefen insbesondere technische und methodische Kenntnisse zur Entwicklung und konstruktiven Gestaltung von Produkten.

Dies geschieht allerdings bewusst unter dem Gesichtspunkt, dass kein Spezialist ausgebildet wird, dessen Wissen rasch wieder veraltet, sondern dass Fähigkeiten erworben werden, die langfristig weiter zu entwickeln sind.

Besondere Schwerpunkte stellen dar:

- das Berechnen von Bauteil-Reaktionen auf statische und dynamische Belastungen,
- das methodische Konstruieren,
- die interdisziplinäre Sichtweise der Themenkomplexe Festigkeit, Werkstoffauswahl und Gestaltung,
- das Messen und Regeln im praktischen Labor- und Anlagenbetrieb.

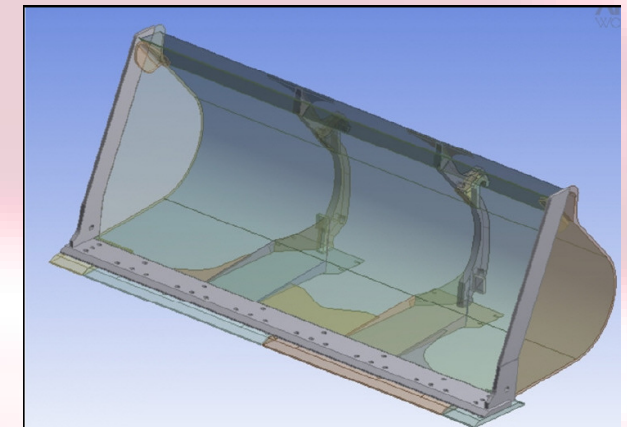
| Bachelor of Engineering in Product Development and Design | | | | | | |
|---|---|-------------------------------|---------------------------------------|--|------------------------------|--|
| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester | 6. Semester | |
| Mathematik I | Mathematik II | Mathematik III | CAD-FEM | CAD-FEM | Fluidenergiermaschinen | |
| Technische Mechanik I | Technische Mechanik II | Technische Mechanik III | Fertigungs-automatisierung | Betriebsw. und internationale Grundlagen | Technisches Wahlpflichtmodul | |
| Naturwissenschaftliche Grundlagen | Naturwissenschaftliche Grundlagen | Grundlagen der Elektrotechnik | Automatisierungs- und Antriebstechnik | Fertigungs-automatisierung | Mess- und Regelungstechnik | |
| Werkstoffkunde 1 und Fertigungstechnik | Techn. Kommunikation und Konstruktionslehre | Maschinenelemente | Projekt- und Qualitätsmanagement | Automatisierungs- und Antriebstechnik | Werkstoffkunde 2 | |
| Techn. Kommunikation und Konstruktionslehre | Maschinenelemente | Thermodynamik | Nicht-Technisches Wahlpflichtmodul | Fluidenergiermaschinen | Bachelor-Thesis | |
| Technisches Englisch | Datenverarbeitung | Strömungslehre | Produktentwicklung | Produktentwicklung | | |
| | Technisches Englisch | Datenverarbeitung | Maschinendynamik und Antriebselemente | Maschinendynamik und Antriebselemente | Mess- und Regelungstechnik | |
| | Arbeitsmethoden | | Angewandte Mechanik | | | |

Kooperative Erweiterung des Studiums

Interessierte Studierende können ihre Praxiserfahrung durch studienbegleitende Tätigkeiten in ausgewählten Industrieunternehmen intensivieren:

- in den ersten Semestern durch praktische Tätigkeiten (z.B. aus den Bereichen Fertigung, Betriebsabläufe, Montage, ...);
- in den fortgeschrittenen Semestern durch ingenieurnahe Tätigkeiten (z.B. aus den Bereichen Konstruktion, Berechnung, Projektbearbeitung, ...).

Die Studierenden erhalten damit einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil beim Einstieg in das spätere Berufsleben.



vom CAD-Modell zur FEM-Berechnung:
Modell einer Traktor-Schaukel